

# Jahres bericht

Juli 2019 – Juni 2020



# Inhalts- verzeichnis

Editorial	3
Ausgangslage	4
Chronologie	5
Kennzahlen	6
1. First Responder	6
2. Einsatzzahlen	7
3. Reanimationsdaten	
Rettungsdienst LUKS	8
Ausblick	9

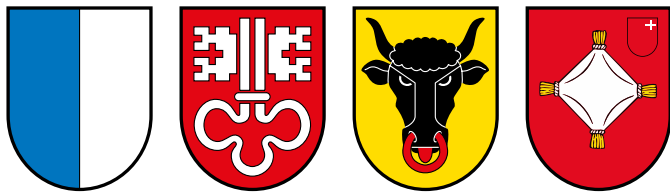
# Editorial

Jedes Jahr erleiden in der Schweiz rund 8000 Personen einen Herz-Kreislaufstillstand. Für das Überleben ist entscheidend, dass neben der raschen Alarmierung des Rettungsdienstes möglichst rasch mit Wiederbelebungsmaßnahmen begonnen wird. Mit jeder Minute, in der die betroffene Person unbehandelt bleibt, sinkt die Chance auf eine erfolgreiche Wiederbelebung.

Rettungsdienste benötigen in der Schweiz von der Alarmierung bis zum Eintreffen am Einsatzort durchschnittlich zehn bis zwölf Minuten. Um das Überleben bestmöglich zu sichern, ist es zentral, dass die betroffene Person innert drei bis fünf Minuten medizinisch versorgt wird. Deshalb alarmiert die Sanitätsnotrufzentrale 144 Zentralschweiz (SNZ 144) seit dem 1. Juli 2019 im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstands sogenannte First Responder. Das sind ehrenamtliche Laienhelfer, die eine spezielle Basic-Life-Support Ausbildung (BLS-AED) absolviert haben. Mit diesen Kenntnissen können First Responder die ersten, für das Überleben kritischen Minuten bis zum Eintreffen professioneller Rettungskräfte überbrücken.

Erhält die SNZ 144 einen Notruf mit dem Einsatzstichwort Herz-Kreislauf-Stillstand, werden zeitgleich der Rettungsdienst sowie die für die Gemeinde hinterlegten First Responder alarmiert. Das geschieht über eine speziell dafür entwickelte App, die in der Schweiz auch in anderen Kantonen angewendet wird. Verfügbare First Responder beantworten die Anfrage und willigen damit ein, ihren Standort zu orten. Darauf gestützt wählt die Alarmierungsplattform die zum Einsatzort nächst positionierten First Responder aus. Diese erhalten den Einsatzauftrag mit den konkreten Einsatzdaten und begeben sich zum Einsatzort, wo sie bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erste medizinische Massnahmen leisten. Seit dem Start im Juli 2019 war bei nahezu jeder Reanimation ein First Responder vor Ort.

# Ausgangslage



Das First Responder System wurde in einem ersten Schritt vom Rettungsdienst des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) in Zusammenarbeit mit der ideellen und finanziellen Unterstützung des Kantons Luzern für den Kanton Luzern konzipiert und aufgebaut.

In einem weiteren Schritt wurde die Zusammenarbeit auf die weiteren Rettungsdienste der Kantone Luzern, Nidwalden und Uri und den Bezirk Küssnacht am Rigi ausgedehnt mit finanzieller Unterstützung auch der Kantone Uri und Nidwalden und des Bezirks Küssnacht am Rigi.

Die primären Ansprechpersonen für die First Responder sind die von den angeschlossenen Rettungsdiensten designierten Regionen Master. Die Regionen Master sind diplomierte Rettungssanitäter, die neben ihrer Einsatzfähigkeit im Rettungsdienst für die Informationsveranstaltungen, die AED Datenpflege und die Administration der First Responder zuständig sind.

# Chronologie

# 2019

Auftrag des Kantons Luzern an den Rettungsdienst LUKS für die Konzeptionierung und den Aufbau eines First Responder Systems im Kanton Luzern

Januar



Januar bis März

Konzepterstellung, Genehmigung und Projektplanung

Erstellung der **firstresponderzentralschweiz.ch** und der Bildungsunterlagen

März



Medienkonferenz (GD Kanton Luzern, RD LUKS) mit Information der Bevölkerung über das Projekt First Responder

28. März

März bis Juni

Implementierung der Alarmierungsplattform und Durchführung der ersten Informationsveranstaltungen für First Responder



1. Juli

Start Alarmierung First Responder Kanton Luzern

**Erster erfolgreicher First Responder Einsatz**

5. Juli



Juli und Dezember

Laufend Informationsveranstaltungen im Kanton Luzern

Medienmitteilung mit Information der Bevölkerung der Kantone Nidwalden und Uri über das Projekt First Responder

30. Oktober



November und Dezember

Erste First Responder Informationsveranstaltungen in den Kantonen Uri und Nidwalden

Start Alarmierung First Responder Kanton Uri und Nidwalden

1. Januar



Start Alarmierung First Responder Bezirk Küsnacht am Rigi

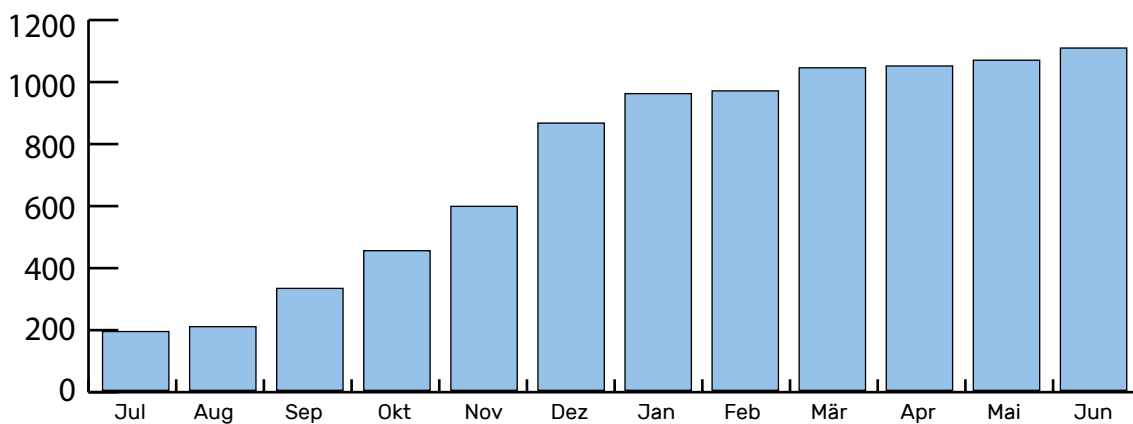
1. Juni



# 2020

# Kennzahlen

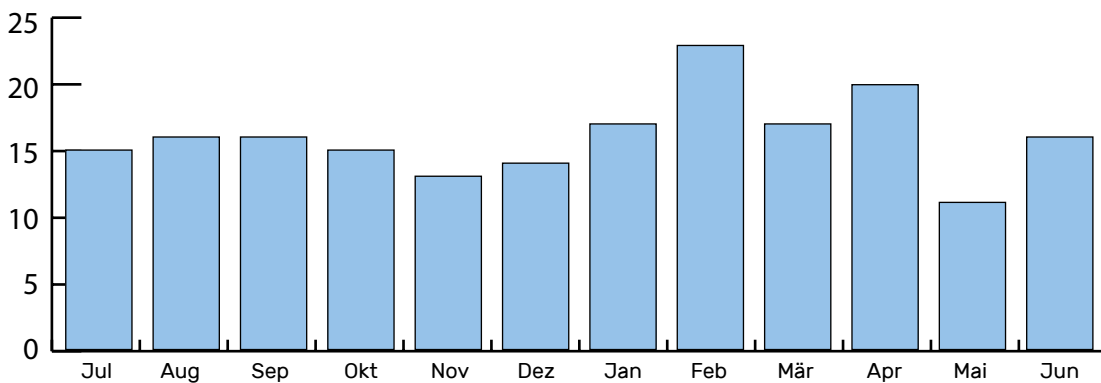
## 1. First Responder



Am 23. Mai 2019 fand die erste Informationsveranstaltung für First Responder in Luzern statt. Der Besuch einer Informationsveranstaltung ist mit dem gültigen BLS-AED-SRC Komplettzertifikat Voraussetzung für die erfolgreiche Registrierung und Zulassung als First Responder.

Das Interesse am First Responder Zentralschweiz System ist gross. Bereits der erste Informationsanlass war mit über 250 Teilnehmern ausgebucht. Das Jahresziel von 500 First Respondern konnte bereits nach fünf Monaten erreicht werden. Nach dem ersten Betriebsjahr zählt das First Responder System 1114 aktive Laienhelfer.

## 2. Einsatzzahlen



Im ersten Jahr alarmierte die SNZ 144 zum Einsatzstichwort Herzkreislaufstillstand 193 Einsätze für First Responder. Die nachfolgende Abbildung 2 zeigt die monatlichen Einsatzzahlen.

Im Jahresdurchschnitt waren bei 92% aller Einsätze mit dem Einsatzstichwort «Herz-Kreislauf-Stillstand» First Responder vor Ort. Hier ist zu berücksichtigen, dass gerade in den ersten Monaten noch keine flächendeckende Bereitschaft bestand.

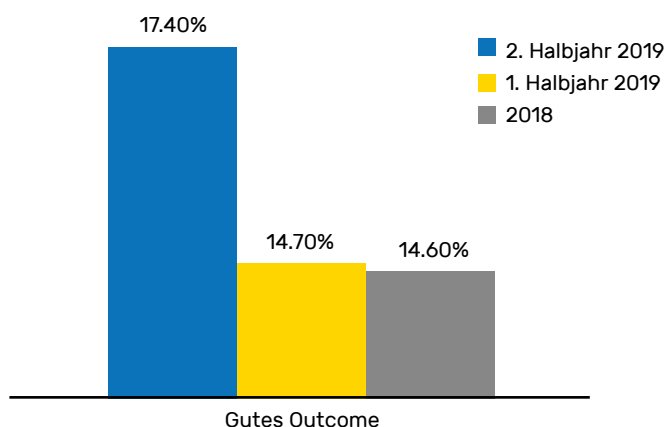
Schaut man die Verfügbarkeit des ersten Halbjahres 2020 an, beträgt diese sogar 97%. Damit nähern wir uns dem Ziel, dass bei jeder Reanimation ein First Responder am Einsatzort medizinische Erstmassnahmen durchführt.

## 2.1. Alarmierungen, Interventionszeit, Distanz

Aufgrund der von den First Respondern hinterlegten Gemeinden wurden im ersten Jahr über 32'000 Push-Meldungen über die Alarmierungsplattform an die First Responder versandt. Mehr als 1100 First Responder meldeten sich als verfügbar. Vom System wurden dann über alle Einsätze rund 480 First Responder zugelassen.

Die First Responder waren in durchschnittlich 6 Minuten vor Ort und legten dabei einen durchschnittlichen Anfahrtsweg von 1.5 km zurück. Mit der steigenden Anzahl der First Responder wird eine weitere Reduktion der Interventionszeit angestrebt.

## 3. Reanimationsdaten Rettungsdienst LUKS



Der Rettungsdienst LUKS erfasst seine Reanimationsdaten in der Swiss Reca Datenbank. Bei einem Herzkreislaufstillstand werden die Einsatzdaten vom Notruf bis zu einem halben Jahr nach Spitalaustritt (Outcome Daten) erfasst und ausgewertet.

Der Vergleich der Reanimationsdaten der beiden Halbjahre 2019 und des Vorjahres 2018 (ohne/mit First Responder System) zeigt den Trend zu einer Verbesserung des Outcomes um rund 3 % auf 17.4 Prozent.

Der Ausbau des First Responder Systems auf die weiteren Kantone und die rasch steigende Zahl der verfügbaren First Responder lässt hoffen, dass die Überlebenschancen mit einem guten neurologischen Outcome bei einem Herzkreislaufstillstand in Zukunft weiter steigen.



# Ausblick

Die First Responder sind zu einem wesentlichen Bestandteil der Überlebenskette geworden. Mit dem Ziel, dass bei jeder Reanimation First Responder zur Verfügung stehen, planen wir im Jahr 2021 weitere Aktionen und Massnahmen:

- Zusammen mit unseren Hauptsponsoren Procamed und Xund und unserem Co-Sponsor, dem Kantonalverband der Samariter Luzern, verfolgen wir das Ziel, die Verfügbarkeit der First Responder weiter zu stärken und auszubauen. Wir danken unseren Sponsoren herzlichst für ihr Engagement. Sie haben uns vom ersten Tag an unkompliziert und engagiert unterstützt.
- Die Informationsveranstaltungen für First Responder werden aufgrund der Rückmeldungen der Teilnehmenden laufend angepasst und erweitert. Ziel ist es, dass ab Mitte 2021 neben den physischen Informationsveranstaltungen eine E-Learning-Plattform als Alternative zur Verfügung steht. Dies bildet den aktuellen digitalen Trend ab und eröffnet uns, weitere First Responder Gruppen anzusprechen.

In diesem Zusammenhang ist es uns ein grosses Anliegen, all unseren First Respondern ein riesiges Dankeschön auszusprechen.

Jeder Einzelne trägt mit seinem persönlichen Engagement massgeblich zur Erfolgsgeschichte der First Responder Zentralschweiz bei.